

Rückblick auf das 11. ES-Unternehmerforum für Personaldienstleister

"Die Branche muss das Heft selbst in die Hand nehmen"

Das ES-Unternehmerforum für Personaldienstleister konnte sich seit der Premiere 2007 als fester Treffpunkt der Zeitarbeitsbranche etablieren. Zur 11. Auflage kamen am 16. Mai 2017 weit über 200 Teilnehmer ins Hotel Esperanto nach Fulda – und sorgten so für einen Besucherrekord! „Mein Team und ich freuen uns wahnsinnig über das volle Haus“, bedankte sich Edgar Schröder, Gastgeber und Geschäftsführer der ES Edgar Schröder Unternehmensberatungsgesellschaft für Zeitarbeit, zu Veranstaltungsbeginn bei den Anwesenden.

Wie schon in den vergangenen Jahren nutzten insbesondere Geschäftsführer und Inhaber deutscher Zeitarbeitsunternehmen das ES-Unternehmerforum, um sich über die gegenwärtigen und zukünftigen Entwick-

lungen in der Branche auszutauschen. Den größten Diskussions- und Informationsbedarf riefen die zum 1. April in Kraft getretenen Änderungen am Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) hervor. Wir sprachen mit Edgar Schröder über die Veranstaltung.

AIP:

Herr Schröder, seit Anfang April ist es in Kraft, das neue Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Welche Aspekte sind Ihres Erachtens in der praktischen Umsetzung besonders heikel?

Edgar Schröder:

Ich hätte mir vom Gesetzgeber schon gewünscht, dass die Überlassungsdauer klarer definiert wird. Da das jedoch nicht der Fall ist, kommt die Branche in der Praxis nicht um eine Bruttobetrachtung herum, bei der un-

produktive Tage die Einsatzdauer innerhalb des laufenden Kundeneinsatzes verbrauchen. Rechtsrisiken sehe ich zudem bei aufeinanderfolgenden Einsätzen eines Zeitarbeitnehmers in verschiedenen Kundenunternehmen. Für dieses Szenario gibt es keine feste Schablone. Jeder Fall wird einzeln betrachtet – und die Bewertung variiert von Prüfer zu Prüfer.

AIP:

Einheitliche Standards fordern Sie auch für die Berechnung von Equal Pay. Können Sie das näher erläutern?

Edgar Schröder:

Richtig, ich würde es begrüßen, wenn die großen Verbände für die Berechnung von Equal Pay einen standardisierten, für die gesamte Branche gültigen Fragebogen entwickeln würden.

Mit diesem könnten wir Equal Pay rechtssicher umsetzen und damit verhindern, dass die Kunden in Zukunft mit einem Wildwuchs an unterschiedlichen Checklisten konfrontiert werden.

AIP:

Bezogen auf Equal Pay im Speziellen und die AÜG-Novelle im Allgemeinen haben Sie beim ES-Unternehmerforum mehrfach dazu aufgerufen, die „permanente Verweigerungshaltung“ abzulegen. Was erwarten Sie stattdessen von der Branche?

Edgar Schröder:

Dass wir – und da schließe ich mich bewusst mit ein – das Heft des Handelns jetzt endlich in die Hand nehmen. Die Politik hat sich lange Zeit an der Personaldienstleistung abgearbeitet, widmet sich derzeit aber anderen Themen. Für uns bedeutet das, dass wir nun die Möglichkeit haben, das Thema seriös zu bearbeiten und den Prozess in Ruhe zu bestimmen. Willy Brandt hat sinngemäß mal gesagt, dass der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, darin bestehe, sie zu gestalten. Die Meinung teile ich voll und ganz.

AIP:

Mit dieser Auffassung stehen Sie nicht alleine da. Auch die Teilnehmer der Podiumsdiskussion waren sich einig, dass die Branche gut beraten ist, sich mit den AÜG-Änderungen zu arrangieren – und das Beste daraus zu machen.

Edgar Schröder:

Absolut. Auf den Punkt gebracht hat es Tina Voß, die Geschäftsführerin der Tina Voß GmbH. Im Hinblick auf die Anpassungsfähigkeit unserer Branche sagte sie, dass wir bisher noch jede Hürde genommen haben – und es auch dieses Mal tun werden!

AIP:

Tina Voß hat auf dem ES-Unternehmerforum auch einen Vortrag gehalten. Worüber hat sie gesprochen? Und welche weiteren Referenten konnten Sie den Anwesenden präsentieren?

Edgar Schröder:

In ihrem Vortrag „Sind wir sexy für Be-



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion auf dem 11. ES-Unternehmerforum in Fulda richteten den Blick auf den künftigen Umgang mit den AÜG-Änderungen (v.l.): Prof. Dr. Gregor Thüsing, Tina Voß, Sven Astheimer, Thomas Bäumer, Werner Stolz und Edgar Schröder Foto: © KONTEXT public relations

werber?“ ist Tina Voß insbesondere auf die Besonderheiten der Generation Y eingegangen. Jene Zielgruppe, die Personaldienstleister jetzt und in Zukunft für sich gewinnen müssen. Thomas Bäumer, Vizepräsident des Bundesarbeitgeberverbandes der Personaldienstleister (BAP) und Verhandlungsführer der Verhandlungsgemeinschaft Zeitarbeit (VGZ), berichtete von den jüngst abgeschlossenen Verhandlungen zum neuen Tarifvertrag über Branchenzuschläge für Zeitarbeitnehmer in der Metall- und Elektroindustrie (TV BZ ME). Werner Stolz, Hauptgeschäftsführer des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (IGZ), rekapitulierte die Entwicklung der Zeitarbeitsbranche. Christian Hornfeck, Referent bei der Bundesagentur für Arbeit (BA), erläuterte die AÜG-Novellierung aus Behördensicht und fokussierte dabei die im März veröffentlichten Fachlichen Weisungen. Und Prof. Dr. Gregor Thüsing, Direktor des Instituts für Arbeitsrecht und Recht der Sozialen Sicherheit der Universität Bonn, nahm die Bedeutung der AÜG-Reform für die Praxis gewohnt kurzweilig unter die Lupe.

AIP:

Welchen Anteil hat die Referentenauswahl am großen Erfolg der Veranstaltungssreihe?

Edgar Schröder:

Einen großen Anteil, schließlich beruht unser Konzept darauf, hochkarätige Referenten zu den aktuell wichtigsten Branchenthemen sprechen zu lassen. Flankierend dazu findet eine Fachaussstellung statt, auf der Hersteller ihre Produkte und Dienstleistungen rund um die Personaldienstleistung zeigen. In Summe schaffen wir für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen echten Mehrwert, den sie in ihrer geschäftlichen Praxis nutzen können. Das kommt gut an, und so versammeln sich die wichtigsten Vertreter der Zeitarbeitsbranche, was die Veranstaltung auch zur idealen Networking-Plattform macht. Unser Unternehmerforum ist einfach eine runde Sache – mein Team und ich freuen uns jetzt schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Einen umfassenden Überblick über die Referenten und Themen des diesjährigen ES-Unternehmerforums finden Interessierte im Internet unter www.es-unternehmerforum.de. Dort stehen auch die ersten Informationen zum 12. ES-Unternehmerforum bereit, das am 17. April 2018 stattfinden wird.

AIP:

Herr Schröder, vielen Dank für das Gespräch.